FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

37.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

zulegen, und eine Druckerey einzurichten rc. rc. allergnädigst conferiret, davon man in den Beylagen der Fußstapfen Litera A. n. 7. nachlesen kan. Ob man nun wol zu deren Ausführung damals weder die dazu gehörigen Mittel, noch die dazu benöthigten Personen fand, durch welche solches Werck gewissenhaft könte angefangen und fortgeführet werden; so trauete man doch GOtt, der es wohl machen würde.

Inzwischen wurde berührter massen die Edirung der Predigten, und der daraus erwachsende kleine Buchhandel durch den Studiosum, so den ersten Anfang gemacht, fortgesetzet, und vermehrete sich das Werck unter der Hand, daß man in kurtzen noch mehr Leute dazu annehmen muste.

Als solches einigen kund ward, sucheten sie es auf alle Weyse zu hindern: GOTT aber, der den Grund dazu gelegt, wuste es auch zu beschützen, und es zu jedermanns Verwunderung auszuführen.

37.

Nicht geringe Beförderung hat es dem gantzen Werck gegeben, daß der Herr D. Spener aus liebreicher Vorsorge für das Wäysen-Haus sich resolvirete, bald anfangs seine Paraphrasin in Epistolam I. Johannis (wie auch nachgehends seine Theologische Bedencken, davon der vierte und letzte Theil anietzo unter der Presse ist) uns zum Verlag zu überlassen.

Ge-

Gedachter Tractat in Epist. 1. Joh. wurde Anno 1699. gegen die Oster-Messe fertig; da denn mit demselben die erste Messe in Leipzig bezogen, und auf derselben andere Sortimenten erhandelt wurden, weil man nun fest resolvirte, den Buchladen völlig einzurichten, auch die Buchhändler selbst ihren Verlag gegen unsere Bücher anboten, welche man wieder zu distrahiren bemühet seyn muste.

Hiezu nahm man anfänglich eine Kammer (welche aber bald zu klein ward) bis man nach zweymaliger Wechselung der Häuser, darinnen der Laden nachher eingerichtet wurde, im neu aufgebaueten Wäysen-Hause den dazu destinirten Ort Anno 1700. den 2. Augusti völlig einrichtete und bezog, alwo durch Göttliche Benedeyung es von der Zeit an im Segen fortgeführet ist.

38.

Weil man auch gleich bey Anlegung dieser Officin wol sahe, wie durch so viele sündliche Tractate, derer ietzo fast alle Welt voll ist, nicht allein der Fluch über diese Anstalten würde gebracht werden, sondern daß man auch der Käufer Sünden, dazu sie in solchen Büchern Gelegenheit bekommen, sich theilhaftig machte; so ist von Anfang bis hieher sorgfältiger Fleiß angewandt, dergleichen unnützes und ärgerliches Zeug nicht zu führen; und so ja unvermerckt ein und anders sich unter andern Sachen gefunden, hat man es sofort ins Feuer geworfen.